

## Bezug-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadt-  
gebiet und den Vororten erschienenen Aus-  
gaben abgezahlt: vierzig Schill. 4.50.  
Bei zweimaliger täglicher Auflistung ins-  
tehs. A. 5.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzig Schill.  
A. 6. Durch häufige Freigabeabrechnung  
im Ausland: mindestens A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Wochenzug um 5 Uhr.

## Redaction und Expedition:

Johannesgrafe 8.

Die Expedition ist Wocheags ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Cito Stamm's Sortiments (Alfred Hahn),  
Universitätsstrasse 1;  
Louis Höhne,  
Reichenstraße 14, post. und Königsviertel 7.

**Nº 33.**

## Amtlicher Theil.

### Holz-Auction.

Tonnerstag, den 23. Januar 1896, sollen von Vormittags  
9 Uhr an im Dorftheierei Gauernitz auf dem Minnewalderholz  
in der Probstie (Höft 28)

12 Uhr: **Güter- und Brennholz,**  
2 - **Brennholz,**  
25 **Häusler-Abramholz** und  
75 **Youngholz**

unter den im Termine ausstehenden Bedingungen und der üblichen  
Abzähnung an den Weißhändlern an Ort und Stelle verkauft werden.

Zwischenholz: auf den Mittelwalderholz am Aufweier  
und Grünholzholz, zwischen den weißen und schwarzen Gründen  
an der alten Gauernitzer Linie

Leipzig, am 14. Januar 1896.

Des Rath's Dorfdeputation.

### Offentliche Anstellung.

Der Kaufmann Max Müller in Leipzig, vertrieben durch Reichs-  
gericht Dr. Müller, bittet, gegen den Kaufmann Gott-  
lieb Müller, bisher in Leipzig, jetzt unbekannter Kaufmann, aus  
Rachungsbedarf und Abschlemmung auf Zahlung von 650 A kommt  
Jänner zu 5%, von Tag der Abzähnung ab mit den Anträge auf  
komplettliche Beurteilung des Vertrages zur Zahlung von  
650 A kommt 5%, Zinsen vom Tage der Abrechnung,  
hente zur Erfüllung der Kosten des Rechtsverfahrens, auch ver-  
hältnissame Rechtskostenverhältnisse des Urteils gegen Sicherheit,  
und lebet den Bedienges vor militärischer Verhandlung des Rechts-  
bergs vor die VII. Chancellerie des Königlichen Landgerichts zu Leipzig  
auf den 1. Mai 1896, Vormittag 9 Uhr.

mit der Absicht, einen Teil den gehabten Gerichte zugelassenen  
Antrag zu bestehen.

Um Zweck der öffentlichen Anstellung wird dieser Antrag der  
Räte bekannt gemacht.

Leipzig, den 15. Januar 1896.  
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts Leipzig.

U. VII. S. 56. R. 3. Baumann, Secr.

### Die Eroberung Freibergs durch König Adolf von Nassau im Jahre 1296.

Von E. Schreiber.

In der zweiten Decemberhälfte des Jahres 1295 war  
Markgraf Friedrich der Freidige einer verrätherischen An-  
klage, der unter Ministerialen Wolf's von Nassau bei einer  
Gefangenenaufnahme in Altenburg gegen ihn unternommen wurde,  
durch ein glückliches Gefund und durch die Treue der Seinen  
glücklich entronnen. Durch dieses Ereignis war allen weiteren  
treiflichen Unterhandlungen der Böden entzogen, und die  
Vorbereitung der Waffen muhte in dem Streite um die Mark  
Weisen die Entscheidung bringen. Der Markgraf konnte,  
von feindlichen Gründen Diermann nicht unterstellt und nur  
auf die Feindseligkeiten, keine offene Heftigkeit machen,  
nunzt sich vielmehr auf die kraftvolle Verbündigung einziger  
feindlicher Partei befrüchten. Unter diesen war neben dem alten  
Weisen das überreichste Freiberg der festeste und wichtigste,  
denn galt die erste Hauptkraft des Feindes. Am Anfang  
des neuen Jahres 1296 brach König Adolf von Altenburg  
auf, erreichte ungefähr am 20. Januar Chemnitz, um sich  
von da nach Freiberg zu wenden, das er wohl gegen Ende  
des Monaten Januar erreichte. Sofort begann mittleren  
dem sehr strengen Winter die Einschließung der Stadt.

Markgraf Friedrich war selbst nicht in Freiberg anwesend,  
um die Verbündigung zu leiten. Es ist unzweifelhaftlich,  
dass er, den der König noch vor Kurzem zu sich nach Alten-  
burg beschrieben hatte, schon jetzt geschafft war, wie einige  
behaupten (z. B. Böhmer). Es wäre aber dennoch von ihm  
wollig gewesen, Alles auf eine Feste zu setzen, und daß er  
die Schlammfesten gewünscht sein mühte, wenn er in Wolf's  
Hände fiel, das hatte ihm der Altenburger Ueberfall drauf  
gewiss gewesen.

Diermann hatte sich in der Lausitz vergraben. Das  
Gericht Weissen war ihm gleichzeitig. Er hatte seine Augen  
allein auf Thüringen gerichtet. So stand Friedrich's Gefolg  
auf der Tapferkeit seiner Getreuen und auf der Fertigkeit der  
Stadt Freiberg.

### Feuilleton.

#### Il generale.

Ein römisches Charakterbild von Otto Gierdt (Rom).

Als ich noch nicht lange in Rom war, holte ich eines  
Nachmittags einen befreundeten Landsmann aus der Fremden-  
bank, in der er wohnte, zum Spaziergang ab. Mehrere  
Male mußte ich die Worte ziehen: Dann legt die Tüte auf.  
Eine wahrsch. jüdische Frauengehalt stand vor mir, nicht  
sehr jung, aber die Füße des wie ein Griechen gekleidet,  
welche einer strengen, herben Schönheit. Auf meine Frage  
nach Doctor W. folgte in gemeinsem Ton die Einladung,  
züber zu treten. Die Signorina läßt voran, führt mich  
aus dem Vorraum durch dunkle, labirinthische Gänge, hält  
stolzlich an und lämpelt ein Zimmermädchen, das ihr be-  
gegnete, ob es sei eine Schande, wie lächerlich angepeilt wirkt,  
wenn es draußen läute. Entschuldigungen ließ sie nicht gelten,  
marzipane weiter, nloppte an einer mir unsichtbaren Thür und  
rief hinein: „Doctor, Ihr Gulf ist da!“

„Ah, ich dankte, Signorina! Haßt es jetzt.“  
Signorina? Also Fräulein! Raum die Begrüßung des  
Freundes erwidert, erstaunte ich mich, wer die Dame  
seielen.

„Il nostro generale!“

„Ihr General? Wie ist der Scher gemeint?“

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 20. Januar 1896.

## Anzeigen.

die 6gepalteine Zeitseite 20 Pf.  
Werbeanlagen unter dem Nebentitel (4-  
spalten) 20 Pf., vor dem Haupttitel (4-  
spalten) 40 Pf.  
Höhere Schriften laut anderem Preis-  
verzeichniß. Tandemtitel und Hinterkopf  
sind höheren Tarif.

Extra-Bellagen (getilgt), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung  
A. 80.—, mit Postbeförderung A. 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:  
Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.  
Süd- und Morgen-Morgen-Ausgabe:  
Sonntags Mittag.  
Bei den Filialen und Auslandssstellen je eine  
halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind bis an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von C. Polz in Leipzig.

**90. Jahrgang.**

Montag den 20. Januar 1896.

Leipziger Tageblatt  
und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 20. Januar 1896.

Montag den 20. Januar 1896.